

Medienmitteilung

Zürich, 13. Oktober 2009

Netcetera ist Technologiepartner beim APEX-Projekt der Europäischen Weltraumorganisation

Netcetera-Ingenieure unterstützten ESA-Partner bei der Entwicklung des Bildspektrometers zur Erforschung der Erdoberfläche

Die Schweizer Informatikdienstleisterin Netcetera entwickelte beim Projekt APEX (Airborne Prism Experiment) der ESA die Hard- und Software der Steuer- und Datenspeichereinheit für die Bildspektrometer-Kamera. Mit APEX setzt die europäische Weltraumorganisation ESA erstmals auch auf Flugzeuge, um die Erdoberfläche zu erforschen.

2002 beauftragte die ESA ihre multinationalen Industriepartner, das APEX-Programm zu verwirklichen. Ein Konsortium unter der wissenschaftlichen Federführung der Remote Sensing Laboratories der Universität Zürich (grösste Schweizer Forschungsgruppe in diesem Bereich), der RUAG als Generalunternehmerin, Netcetera und des belgischen Technologieunternehmens OIP entwickelte ein abbildendes Spektrometer, das für die Erforschung der Erdoberfläche aus dem Flugzeug eingesetzt wird. Das neue Spektrometer nutzt die unterschiedlichen Absorptionseigenschaften der Erde in einem breiten Bereich des reflektierenden Spektrums, um Informationen zur Oberflächenbeschaffenheit zu gewinnen. Die Erkenntnisse dienen beispielsweise dazu, die Auswirkungen des Klimawandels zu erforschen, Trockenzonen, Schnee, Vegetation, Bodenstrukturen und den CO₂-Haushalt zu analysieren. Mit APEX können auch erstmals regionale und sogar lokale Schadstoffkonzentrationen gemessen und kartiert werden.

Kombination von Software-Fachkönnen und Hardware-Kenntnissen

Netcetera wurde für die Konzeption, Entwicklung und Realisation der Steuer- und Datenspeichereinheit der Kamera beigezogen. Im Zentrum stand dabei der Umgang mit den unterschiedlichen Datenraten verschiedenster Systeme und die Synchronisation aller anfallenden Bildsensor- und Zusatzparameterdaten. Zudem entwickelte Netcetera eine Benutzerschnittstelle zur gesamten Steuerung der Flugplanung, zur Datenaufnahme und Archivierung des Datentransfers sowie für Systemtests an Bord.

«Die Kombination von Software-Fachkönnen und Hardware-Kenntnissen unserer Ingenieure war für diese integrale Lösung entscheidend», kommentiert Andrej Vckovski, CEO der Netcetera Gruppe. «Netcetera ist ein langjähriger Partner der ESA und wir konnten ein weiteres Mal beweisen, dass wir komplexe Aufträge effizient und erfolgreich lösen.»

Medienkontakt

Netcetera
Sabine Bamert
Leiterin Unternehmenskommunikation
sabine.bamert@netcetera.ch
T +41-44-247 70 70
F +41-44-247 70 75

Jenni Kommunikation
Theo Froelich
theo.froelich@jeko.com
T +41-44-388 60 85
F +41-44-388 60 88

Über Netcetera

Netcetera zählt zur technologischen Spitzengruppe der Informatik-Dienstleister in der Schweiz. Dank langjähriger Projekterfahrung und ihrer ausgewiesenen Kompetenz genießt Netcetera das Vertrauen schweizerischer und internationaler Organisationen bei sicherheits- und geschäftskritischen IT-Grossprojekten.

Massgeschneiderte Software-Lösungen und umfassende Systemintegrationen für Kunden aus den Bereichen Finanz, Assekuranz, Industrie, Transport und Wissenschaft haben Netceteras ausgezeichneten Ruf gefestigt. Netcetera deckt alle Phasen des IT-System-Lebenszyklus ab. Das widerspiegelt sich in den angebotenen Dienstleistungen und im eingespielten Team, das sich in einem gut abgestimmten Firmennetzwerk ergänzt.

Netcetera wurde 1996 gegründet, beschäftigt international rund 220 Mitarbeitende und ist als Holdinggesellschaft mit Hauptsitz in Zürich organisiert. Weitere Infos: netcetera.ch.